Richtlinie zur Ausführung von Aufträgen

I. Einleitung

Capital Com Group Ltd (die „**Gesellschaft**“, „**wir**“, „**Capital Com**“) ist ein zypriotisches Wertpapierdienstleistungsunternehmen (das „**CIF**“), das von der zypriotischen Wertpapier- und Börsenaufsichtsbehörde (der „**CySEC**“) zur Erbringung von Wertpapier- und Nebendienstleistungen unter der Lizenznummer 463/25 reguliert wird und in der Republik Zypern registriert ist. Unsere Geschäfts- und eingetragene Adresse lautet: 66 Christaki Kranou, 7. Stock, City Tower, 4042, Germasogeia, Limassol, Zypern.

II. Zweck

Zweck dieser Richtlinie zur Ausführung von Aufträgen (die „**Richtlinie**“) ist es, die vom Unternehmen für die Ausführung von Kundenaufträgen getroffenen Vorkehrungen klar und verständlich zu beschreiben. Diese Vorkehrungen sollen sicherstellen, dass das Unternehmen alle ausreichenden Maßnahmen ergreift, um für seine Kunden gemäß dieser Richtlinie und dem geltenden regulatorischen Rahmen das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Diese Richtlinie sollte zusammen mit den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens sowie den weiteren geltenden Richtlinien gelesen werden, die bestehenden und/oder potenziellen Kunden im Rahmen der Kontoeröffnung zur Verfügung gestellt werden. Diese Richtlinie ersetzt nicht die Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie vor der Durchführung von Handelsgeschäften sorgfältig lesen müssen. Diese Richtlinie enthält Einzelheiten zu den von uns angebotenen Dienstleistungen und den Tätigkeiten, die Kunden bei uns ausüben können.

III. Rechtlicher Rahmen

Diese Richtlinie wurde im Einklang mit der Richtlinie 2014/65/EU über Märkte für Finanzinstrumente („**MiFID**II“) erstellt, die durch das Gesetz über

Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten sowie geregelte Märkte von 2017 in seiner jeweils geltenden Fassung (das „**Gesetz**“) in zypriotisches Recht umgesetzt wurde, sowie gemäß Artikel 66 der Delegierten Verordnung (EU) 2017/565 der Kommission (die „**Delegierte Verordnung**“) zur Ergänzung der MiFID II.
Bei der Ausführung oder Übermittlung von Kundenaufträgen zur Ausführung ergreift das Unternehmen alle ausreichenden Maßnahmen, um für seine Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Dabei berücksichtigt das Unternehmen eine Reihe von Ausführungsfaktoren, d. h. Preis, Kosten, Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung, Umfang und Art des Auftrags sowie alle sonstigen für die Ausführung des Kundenauftrags relevanten Faktoren.

Erteilt ein Kunde eine spezifische Weisung, führt das Unternehmen den Auftrag entsprechend dieser Weisung aus. Soweit ein Kunde spezifische Weisungen erteilt, können diese das Unternehmen daran hindern, die Maßnahmen zu ergreifen, die darauf ausgelegt sind, hinsichtlich der von diesen Weisungen erfassten Aspekte das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

IV. Geltungsbereich

Gemäß der MiFID II und dem Gesetz stellt das Unternehmen diese Richtlinie seinen bestehenden und/oder potenziellen Kunden zur Verfügung.

Diese Richtlinie beschreibt den Ansatz des Unternehmens zur Auftragsausführung, einschließlich des verwendeten Ausführungsplatzes und der Faktoren, die Ausführungsentscheidungen beeinflussen, um für die Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Diese Richtlinie regelt die Beziehung zwischen jedem Kunden und dem Unternehmen, einschließlich der beim Unternehmen in Bezug auf die angebotenen Produkte erteilten Aufträge.

Wesentliche Änderungen dieser Richtlinie werden den Kunden entweder schriftlich oder durch Veröffentlichung auf unserer Website oder auf der Handelsplattform mitgeteilt.

Nach Annahme eines Kundenauftrags und sofern keine spezifischen Weisungen des Kunden hinsichtlich der Ausführungsmethode vorliegen, führt das Unternehmen den Auftrag direkt oder indirekt (über den ausführenden Broker) gemäß dieser Richtlinie aus.

Auf Anfrage des Kunden weist Capital Com nach, dass der Kundenauftrag gemäß dieser Richtlinie ausgeführt wurde.

Diese Richtlinie gilt für alle vom Unternehmen angebotenen Finanzinstrumente (die **„Produkte**"). Bei Differenzkontrakten („**CFDs**") und Knock-out-Optionen („**KOs**") führt das Unternehmen Kundenaufträge als Vertragspartner auf eigene Rechnung aus. Bei Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs und ADRs), wie sie in Anhang 1 dieser Richtlinie definiert sind, nimmt das Unternehmen Kundenaufträge entgegen und leitet sie an einen ausführenden Broker weiter. Diese Richtlinie beschreibt die Vorkehrungen für beide Tätigkeiten.

V. Richtlinie

Diese Richtlinie beschreibt eine Reihe von Verfahren, die sicherstellen sollen, dass Capital Com seiner Verpflichtung nachkommt, fortlaufend alle ausreichenden Maßnahmen zu ergreifen, um für seine Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Diese Richtlinie stellt keine Garantie dafür dar, dass der Preis stets günstiger ist als an anderer Stelle verfügbare Preise.

1. Faktoren der bestmöglichen Ausführung

Sofern keine spezifischen Weisungen des Kunden vorliegen, berücksichtigt das Unternehmen verschiedene Ausführungsfaktoren, um sicherzustellen, dass der Auftrag zu den für den Kunden günstigsten Bedingungen ausgeführt wird. Zu diesen Ausführungsfaktoren gehören:

- Preis
- Geschwindigkeit;
- Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung;

- Kosten;
- Umfang und Art des Auftrags; sowie
- alle sonstigen für die Ausführung des Auftrags relevanten Gesichtspunkte.

Wir betrachten die vorstehende Auflistung nicht als abschließend; auch die Reihenfolge, in der die oben genannten Faktoren aufgeführt sind, ist nicht als Hinweis auf ihre Priorität zu verstehen.

Zur Bestimmung der Relevanz und Priorität der Ausführungsfaktoren berücksichtigt das Unternehmen außerdem weitere Ausführungskriterien, darunter insbesondere:

- Merkmale des Kundenauftrags;
- Merkmale des Finanzinstruments (z. B. Liquidität, Volatilität, Marktstruktur sowie die Frage, ob es an einem Handelsplatz oder außerbörslich gehandelt wird), auf das sich der Kundenauftrag bezieht; sowie
- Merkmale des Ausführungsplatzes, an den der Auftrag weitergeleitet wird.

Das Unternehmen wendet für Privatkunden und professionelle Kunden dasselbe automatisierte Ausführungsmodell an. Das bestmögliche Ergebnis für unsere Kunden (Privatkunden und professionelle Kunden) wird anhand des Gesamtentgelts bestimmt (es sei denn, das Ziel der Auftragsausführung erfordert etwas anderes), das in erster Linie durch den Preis des Finanzinstruments und die mit der Ausführung verbundenen Kosten bestimmt wird. Die mit der Ausführung verbundenen Kosten umfassen die dem Kunden entstehenden Aufwendungen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausführung seines Auftrags stehen.

Die übrigen Ausführungsfaktoren – Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit der Ausführung, Umfang, Art des Auftrags oder sonstige relevante Gesichtspunkte – sind in den meisten Fällen gegenüber Preis und Kosten nachrangig, es sei denn, sie führen im Hinblick auf das Gesamtentgelt zum bestmöglichen Ergebnis für den Kunden. Die relative Bedeutung dieser nachrangigen Kriterien wird auf Grundlage unserer Geschäftserfahrung sowie unter Berücksichtigung der Marktbedingungen beurteilt, einschließlich

der Notwendigkeit einer zeitnahen Ausführung, der Möglichkeit einer Preisverbesserung, der Marktliquidität, der Größe Ihres Auftrags (die Ausführung eines Auftrags erschweren kann) sowie der möglichen Auswirkungen auf das Gesamtentgelt.

Unter bestimmten Umständen, einschließlich, jedoch nicht beschränkt auf Margin-Glattstellungen, schnelle Marktbewegungen oder Ereignisse zur Risikominderung, kann das Ziel der Auftragsausführung darin bestehen, das Risikopotenzial zu verringern oder zu begrenzen, anstatt den Preis zu optimieren. In solchen Fällen kann das Unternehmen der Geschwindigkeit und der Wahrscheinlichkeit der Ausführung ein höheres relatives Gewicht beimessen, um den Kunden vor weiteren Verlusten zu schützen.

Aufgrund inhärenter Unterschiede in der Infrastruktur und Konfiguration der Plattformen können die Ausführungsgeschwindigkeiten zwischen verschiedenen Handelsplattformen geringfügig variieren. Das Unternehmen ist jedoch stets bestrebt, allen seinen Kunden unabhängig von der von ihnen genutzten Handelsplattform die bestmögliche Ausführung zu bieten.

2. Spezifische Weisungen

Erteilt ein Kunde spezifische Weisungen hinsichtlich der Ausführung eines Auftrags, muss er die gewünschte Art der Ausführung bei der Auftragserteilung eindeutig angeben.

Die Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung gilt weiterhin für alle Aspekte des Auftrags, die nicht von den Weisungen des Kunden erfasst sind.

Marktbedingungen und Marktschwankungen können das Unternehmen daran hindern, einzelnen Weisungen des Kunden nachzukommen. Tritt ein solcher Fall ein, wird das Unternehmen den Kunden hierüber informieren, soweit dies nach vernünftigem Ermessen möglich ist.

Warnhinweis: Spezifische Weisungen können Capital Com daran hindern, die in dieser Richtlinie vorgesehenen und umgesetzten Maßnahmen zu ergreifen, um hinsichtlich der von diesen Weisungen erfassten Aspekte das bestmögliche Ergebnis bei der Ausführung dieser Aufträge zu erzielen. Ungeachtet dessen gilt die Verpflichtung von Capital Com, alle ausreichenden Maßnahmen zu ergreifen, um für Sie das bestmögliche Ergebnis zu erzielen, als erfüllt.

3. Kunden

Diese Richtlinie gilt für Privatkunden sowie für professionelle Kunden (wahlweise eingestuft oder kraft Einstufung). Ist ein Kunde als geeignete Gegenpartei eingestuft, findet diese Richtlinie keine Anwendung, soweit dies nicht nach geltendem Recht erforderlich ist.

4. Finanzinstrumente

4,1 Differenzkontrakte (CFDs)

Capital Com bietet CFDs auf eine Vielzahl von Basiswertklassen an, darunter unter anderem Aktien, Rohstoffe, Währungspaare, Indizes und Kryptowährungen; die vollständige Liste finden Sie hier.

Ein CFD ist eine Art von Transaktion, die darauf abzielt, durch Bezugnahme auf Schwankungen des Werts oder Preises eines zugrunde liegenden Basiswerts einen Gewinn zu erzielen oder einen Verlust zu vermeiden. CFDs sind komplexe Produkte, die in der Regel zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden. CFDs sind nicht für „Buy-and-Hold"-Strategien geeignet; wenn der Kunde nicht ausreichend Zeit hat, solche Investitionen regelmäßig zu überwachen, sollte er nicht mit CFDs handeln.

CFDs beinhalten keine physische Lieferung des Basiswerts, und Kunden haben keine Rechte oder Pflichten in Bezug auf die den CFDs zugrunde liegenden Finanzinstrumente oder Vermögenswerte. Insbesondere ist der Kunde im Falle eines Aktien-CFDs nicht zu Stimmrechten berechtigt, da er den Basiswert nicht physisch hält. Darüber hinaus haben Aktien-CFDs kein Verfallsdatum. Wird jedoch eine Kapitalmaßnahme (das „**Corporate**

Event“) im Zusammenhang mit einer Übernahme oder Umstrukturierung angekündigt, kann das Datum dieses Corporate Events als Verfallsdatum verwendet werden.

4.2. Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.)

Capital Com ermöglicht seinen Kunden den Erwerb von Aktien, die an geregelten Märkten und/oder multilateralen Handelssystemen (Multilateral Trading Facilities – „**MTFs**“) gehandelt werden. Beim Handel mit diesen Finanzinstrumenten erwirbt der Kunde das wirtschaftliche Eigentum an dem jeweiligen Finanzinstrument. Das Unternehmen verwahrt die betreffenden Finanzinstrumente im Namen des Kunden gemäß der CySEC-Richtlinie DI87-01 über den Schutz von Finanzinstrumenten und Geldern, die Kunden gehören. Vorbehaltlich der genannten Richtlinie können wir einen Dritten mit der Verwahrung Ihrer Finanzinstrumente beauftragen. Weitere Einzelheiten zu den Verwahrungsregelungen und den damit verbundenen Risiken sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie in der Risikohinweiserklärung enthalten.

Das Unternehmen ermöglicht Ihnen außerdem, in Bruchteile von Aktien zu investieren, die ansonsten nur in ganzen Einheiten gehandelt und notiert werden (die „**Bruchteilsaktien**“). Bruchteilsaktien werden im Rahmen einer Treuhandstruktur bereitgestellt. Dabei verbleibt das rechtliche Eigentum an den zugrunde liegenden, getrennt in unseren Büchern und Aufzeichnungen verwahrten Aktien bei der Treuhandstruktur, während Sie entsprechend Ihrem Bruchteilsanteil wirtschaftlicher Eigentümer des jeweiligen Anteils sind.

4.3. Knock-out-Optionen (KOs)

Capital Com bietet KOs auf eine Vielzahl von Basiswertklassen an, darunter unter anderem Aktien, Rohstoffe, Währungspaare, Indizes und Kryptowährungen.

KOs sind derivative Finanzinstrumente, die dem Käufer gegen Zahlung einer Prämie das Recht einräumen, auf die Kursentwicklung eines bestimmten Basiswerts zu spekulieren. Jeder KO umfasst ein festgelegtes KO-Niveau, das von dem Händler vor Eröffnung des Trades ausgewählt wird. Wenn der Preis des Basiswerts das festgelegte KO-Niveau erreicht, wird der KO-Trade automatisch beendet und verfällt mit einem Wert von null.

KOs sind komplexe Produkte, die in der Regel zu spekulativen Zwecken eingesetzt werden. Aufgrund ihrer kurzfristigen Natur und ereignisgesteuerten Natur sind KOs nicht für passive oder langfristige Anlagestrategien geeignet. Wenn ein Kunde nicht ausreichend Zeit hat, solche Investitionen regelmäßig zu überwachen, sollte er nicht mit KOs handeln.

KOs beinhalten keine physische Lieferung des Basiswerts, und der Kunde hat keine Rechte oder Pflichten in Bezug auf die den KOs zugrunde liegenden Finanzinstrumente oder Vermögenswerte. Insbesondere ist der Kunde im Falle eines Aktien-KOs nicht zu Stimmrechten berechtigt, da er den Basiswert nicht physisch hält.

5. Ausführungsplatz

Ausführungskapazität

Das Unternehmen handelt bei sämtlichen Geschäften als Vertragspartner und ist der alleinige Ausführungsplatz für die CFD- und KO-Aufträge seiner Kunden. CFDs und KOs werden außerbörslich (Over-the-Counter – „**OTC**“) gehandelt. Mit der Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens stimmen die Kunden zu, dass das Unternehmen für diese Produkte als alleiniger Ausführungsplatz fungiert.

Zum Zweck der Ausführung von Aufträgen in Bezug auf Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs und ADRs) handelt das Unternehmen als Kommissionär für Kundenaufträge. Kundenaufträge werden zur Ausführung an GTN Europe Financial Services Limited („**GTN**“) übermittelt:

- **Für Aktien mit einer EWR-ISIN** führt GTN die Aufträge wiederum an geregelten Märkten, multilateralen Handelssystemen (MTFs), systematischen Internalisierern („**SIs**“) oder an als gleichwertig eingestuften Handelsplätzen in Drittländern aus.
- **Für andere Aktien (einschließlich Bruchteilsaktien):** Die Aufträge werden über GTN außerbörslich (OTC) ausgeführt.

GTN kann Smart-Order-Routing-Technologie einsetzen, um auf mehrere Liquiditätsquellen zuzugreifen und so für die Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Mit der Annahme der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens stimmen Sie ausdrücklich zu, dass Ihre Aktienaufträge zur Ausführung an GTN übermittelt werden, einschließlich einer Ausführung außerhalb eines Handelsplatzes, sofern GTN dies in den oben genannten Fällen zur Erzielung der bestmöglichen Ausführung für angemessen hält.

Das Unternehmen bleibt dafür verantwortlich, die bestmögliche Ausführung der an GTN übermittelten Kundenaufträge sicherzustellen, und überwacht die Ergebnisse von GTN anhand vertraglich vereinbarter Berichte und unabhängiger Benchmarking-Verfahren.

Capital Com informiert Sie im Rahmen des Prozesses zur Benachrichtigung nach Handelsabschluss stets darüber, wo die Transaktion ausgeführt wurde.

Sorgfaltsprüfung bei der Auswahl des Ausführungsplatzes bzw. der Ausführungsplätze

Bevor Capital Com entscheidet, welche Ausführungsplätze für Kundenaufträge genutzt werden, vergleicht das Unternehmen verschiedene Ausführungsplätze und führt eine Sorgfaltsprüfung durch. Darüber hinaus bewertet und wählt das Unternehmen die vorgenannten Ausführungsplätze, mit denen es zusammenarbeitet, anhand verschiedener Kriterien aus, darunter insbesondere:

a) aufsichtsrechtlicher Status und Reputation;
b) finanzielle Solidität;

c) Ausführungsmodalitäten (z. B. Wettbewerbsfähigkeit von Provisionen, Spreads oder sonstigen Gebühren, Ausführungsqualität, Fähigkeit zur Abwicklung großer Auftragsvolumina, Ausführungsgeschwindigkeit, Markttiefe bzw. Liquidität usw.);
d) Zuverlässigkeit der Technologie (z. B. Backups, Aufzeichnungsführung, IT-Infrastruktur usw.); sowie
e) rechtliche Bedingungen der Geschäftsbeziehung.

Das Unternehmen hat GTN nach einer dokumentierten Sorgfaltsprüfung als alleinigen ausführenden Broker für das Aktienangebot bestellt. Diese Sorgfaltsprüfung umfasste Know Your Client („**KYC**"), eine finanzielle Due Diligence, die Prüfung der Order Execution Policy von GTN, die Bewertung der Möglichkeiten von GTN zur Überwachung nach Handelsabschluss und zum Benchmarking sowie die Beurteilung der operativen Widerstandsfähigkeit. Das Unternehmen erkennt das Konzentrationsrisiko eines Einzelbroker-Modells an und mindert dieses durch vertraglich vereinbarte Service Level Agreements (SLAs), monatliche Berichte von GTN zur Ausführungsqualität, unabhängiges Benchmarking sowie festgelegte Eskalations- und Neubewertungsauslöser.

Überwachungsverfahren für den Ausführungsplatz

Zur Erfüllung der Anforderungen dieser Richtlinie zur Auftragsausführung hat das Unternehmen Verfahren und Prozesse eingerichtet, die nachweisen, dass die gewählten Ausführungsplätze (je nach Fall das Unternehmen selbst oder ein ausführender Broker eines Dritten) für seine Kunden das bestmögliche Ergebnis erzielen. Darüber hinaus hat das Unternehmen Überwachungsverfahren eingerichtet, um die Qualität der im Namen des Kunden erzielten Ausführung zu überprüfen.

Das Unternehmen betreibt einen unabhängigen quantitativen Überwachungsrahmen, um die Wirksamkeit seiner Ausführungsregelungen fortlaufend zu bewerten. Diese Überwachung umfasst die Analyse von Ausführungspreis, Kosten, Geschwindigkeit, Wahrscheinlichkeit der Ausführung und Abwicklung, Slippage, Ablehnungsquoten sowie der Anwendung von Spreads unter Verwendung sowohl interner Systeme als

auch unabhängiger Marktdatenquellen. Berichte über die Ausführungsqualität (intern oder vom ausführenden Broker bereitgestellt) werden vom Unternehmen regelmäßig überprüft. Werden im Rahmen der Überwachung Mängel oder nachteilige Entwicklungen festgestellt, werden geeignete Abhilfemaßnahmen ergriffen und erforderlichenfalls die Ausführungsregelungen überprüft.

6. Preisquellen

6.1. Differenzkontrakte (CFDs)

Kundenaufträge in CFDs werden direkt zu den vom Unternehmen gestellten Kursen ausgeführt. Für alle angebotenen CFDs stellt Capital Com zwei (2) Kurse: einen höheren Kurs (ASK), zu dem der Kunde den CFD kaufen (Long-Position eröffnen) kann, und einen niedrigeren Kurs (BID), zu dem der Kunde den CFD verkaufen (Short-Position eröffnen) kann. Die Differenz zwischen Geldkurs (BID) und Briefkurs (ASK) wird als Spread bezeichnet.

Unsere Spreads sind je nach Produkt variabel oder fest. Die Spreads werden auf unserer Website veröffentlicht und können je nach Produkt unterschiedlich sein. Ein fester Spread bleibt unter normalen Marktbedingungen unverändert und wird weder von der Marktvolatilität noch von der Liquidität beeinflusst. Ein variabler Spread hingegen verändert sich im Laufe des Tages aufgrund von Marktvolatilität oder Liquidität. Das Unternehmen ist berechtigt, die Spreads anzupassen, um den Marktbedingungen sowie anderen politischen oder wirtschaftlichen Ereignissen Rechnung zu tragen. Im Falle von Änderungen der Spreads werden die Kunden innerhalb eines angemessenen Zeitraums entsprechend über die Plattform informiert.

Der gestellte Kurs eines bestimmten CFDs wird unter Bezugnahme auf den Preis des jeweiligen Basiswerts berechnet. Den Preis des jeweiligen Basiswerts bezieht Capital Com von einer Reihe unabhängiger Marktdatenanbieter, die ihre Kurse von den jeweiligen Börsen beziehen.

Es werden verschiedene unabhängige Marktdatenanbieter genutzt, um die Abhängigkeit von einer einzelnen Quelle zu vermeiden und Schutz vor Datenredundanz zu gewährleisten. Die Priorisierung erfolgt für jedes einzelne Finanzinstrument anhand von Faktoren wie Aktualisierungshäufigkeit und Zuverlässigkeit. Das Unternehmen überprüft seine unabhängigen Marktdatenanbieter mindestens einmal jährlich, um sicherzustellen, dass korrekte und wettbewerbsfähige Kurse bereitgestellt werden.

Die Ausführung kann aufgrund von Marktbewegungen, Liquiditätsbedingungen oder technologischen Faktoren zu einem Preis erfolgen, der von dem bei Auftragserteilung angezeigten Preis abweicht.

6.2. Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.) Das Unternehmen stellt seinen Kunden Kurse zur Verfügung, die von Referenzquellen Dritter bezogen werden. Die auf der Handelsplattform angezeigten Kurse sind als Hinweis auf den aktuellen Marktpreis und nicht als verbindliche Kursstellung zu verstehen.

Der Ausführungspreis von Bruchteilsaktien wird unter Bezugnahme auf den zum Zeitpunkt der Ausführung geltenden Marktpreis der entsprechenden ganzen Einheit am maßgeblichen Handelsplatz bestimmt und proportional angepasst, um den Bruchteilsanteil widerzuspiegeln.

6.3. Knock-out-Optionen (KOs)

Kundenaufträge in KOs werden direkt zu den vom Unternehmen gestellten Kursen ausgeführt. Für alle auf der Plattform angebotenen Knock-out-Optionen bietet Capital Com zwei Handelsrichtungen an:

- Call (bei Erwartung steigender Kurse)
- Put (bei Erwartung fallender Kurse)

Der Preis eines KOs wird wie folgt berechnet:

- Für Call-KO-Trades: (Call-Preis – KO-Niveau)
- Für Put-KO-Trades: (KO-Niveau – Put-Preis)

Die für die Berechnung von KOs verwendeten Call- und Put-Werte basieren auf den Preisen der Basiswerte, die Capital Com über unabhängige Marktdatenanbieter bezieht. Diese beziehen ihre Daten von den jeweiligen Börsen und Liquiditätsplätzen. Diese Anbieter werden anhand von Kriterien wie Aktualisierungshäufigkeit, Datengenauigkeit und Zuverlässigkeit ausgewählt.

Capital Com nutzt für die Mehrzahl seiner Instrumente mehrere Datenquellen, um eine übermäßige Abhängigkeit von einem einzelnen Anbieter zu vermeiden und vor Datenredundanz geschützt zu sein. Die Liste der Anbieter wird mindestens einmal jährlich überprüft, um die Wettbewerbsfähigkeit und die Integrität der Preise sicherzustellen.

Der zur Bestimmung, ob ein KO-Niveau erreicht wurde, verwendete Preis ist der interne Preis von Capital Com, der den angewendeten Spread umfasst. KO-Ereignisse werden abhängig von der Handelsrichtung anhand der gegenüberliegenden Seite des Spreads ausgelöst:

- Bei Call-KO-Trades gilt das KO-Niveau als erreicht, wenn der interne Geldkurs (Bid) das KO-Niveau erreicht oder unterschreitet.
- Bei Put-KO-Trades gilt das KO-Niveau als erreicht, wenn der interne Briefkurs (Ask) das KO-Niveau erreicht oder überschreitet.

Dadurch wird sichergestellt, dass KOs auf Grundlage der den Kunden in Echtzeit auf der Plattform zur Verfügung stehenden Kurse fair und konsistent bewertet werden.

KOs haben eine feste Laufzeit von einem (1) Jahr. Das Knock-out-Niveau ist ein vorab festgelegtes Kursniveau des Basiswerts, bei dessen Erreichen der KO mit einem Wert von null verfällt. Das KO-Niveau wird vom Kunden bei Eröffnung des Trades festgelegt.

Die Kurse für CFDs, KOs und Aktien/ETFs finden Sie auf der Handelsplattform des Unternehmens. Capital Com aktualisiert die Kurse so häufig, wie es die technischen Gegebenheiten und die Kommunikationsverbindungen zulassen.

7. Kosten

Kosten sind ein wesentlicher Faktor bei unserer Verpflichtung zur bestmöglichen Ausführung. Im Sinne dieser Richtlinie bezeichnet „Kosten" sämtliche Gebühren und Aufwendungen, die ein Kunde gegebenenfalls zahlen muss und die in unmittelbarem Zusammenhang mit der Ausführung eines Auftrags stehen. Weitere Erläuterungen finden Sie auf unserer Website sowie nachstehend:

In Bezug auf **CFDs** und **Aktien** stellt das Unternehmen seinen Kunden zwei (2) Kurse: den „Ask"-Kurs, zu dem Kunden den jeweiligen CFD bzw. die jeweilige Aktie kaufen können, und den „Bid"-Kurs, zu dem Kunden den jeweiligen CFD bzw. die jeweilige Aktie verkaufen können. Der Spread ist der einzige Kostenbestandteil, den der Kunde zahlt, wenn er über die Online-Dienste aktiv einen Trade eröffnet oder schließt. Das Unternehmen erhebt keine zusätzlichen Provisionen oder Ein- bzw. Ausstiegsgebühren. Wird eine Position bzw. ein Trade über Nacht gehalten, kann jedoch eine Overnight-Finanzierungsanpassung anfallen. Weitere Informationen zu Overnight-Finanzierungsanpassungen finden Sie in den nachstehenden Absätzen. Einzelheiten zu den Spreads des Unternehmens finden Sie in der mobilen App, auf der Webplattform und auf der Website.

Bei **KOs** ist der Spread als Differenz zwischen dem „Call"-Preis und dem „Put"-Preis des zugrunde liegenden Instruments definiert.

Bei CFDs und KOs sind die Spreads aufgrund der Unsicherheit der Märkte dynamisch und werden nach dem alleinigen Ermessen des Unternehmens festgelegt.

Für verschiedene Instrumente gelten unterschiedliche Spreads. Der Spread kann Folgendes berücksichtigen:

- Liquidität des dem Produkt zugrunde liegenden Marktes;
- allgemeine Markt- und Wirtschaftsbedingungen;
- Risikobereitschaft des Unternehmens;
- Kosten und Gewinnmarge des Unternehmens; sowie
- das allgemeine Wettbewerbsumfeld.

Das Unternehmen verwendet ein proprietäres Modell zur Preisbildung. Ein eigens entwickelter interner Preisbildungsalgorithmus bezieht Kurse von zahlreichen Liquiditätsanbietern und stellt sicher, dass das Unternehmen seinen Kunden den bestmöglichen verfügbaren Preis anbieten kann.

Wenn Sie bei CFDs oder KOs eine Position bzw. einen Trade über Nacht halten, kann eine Overnight-Finanzierungsanpassung Ihrem Konto belastet oder gutgeschrieben werden. Die Höhe der Overnight-Finanzierungsanpassung ist für jedes Instrument auf unserer Handelsplattform und unserer Website angegeben.

Bitte beachten Sie, dass die Overnight-Finanzierungsanpassung für bestimmte CFD-Instrumente mit einem Hebel von 1:1 nicht gilt. Weitere Einzelheiten finden Sie auf der Seite „Gebühren und Kosten" des Unternehmens.

Wenn ein Kunde einen **KO-Trade** eröffnet, fällt eine sogenannte KO-Gebühr an. Der Zweck dieser Gebühr besteht darin, dem Unternehmen zu ermöglichen, die Risiken zu steuern, die mit potenzieller Slippage verbunden sind, durch die der Preis des Basiswerts deutlich über bzw. unter das KO-Niveau (das Kursniveau, bei dem der Trade automatisch wertlos geschlossen wird) steigen oder fallen kann. In jedem Fall, wenn der KO-Trade geschlossen wird, ohne den KO-Niveau-Mechanismus auszulösen, wird die genannte Gebühr Ihrem Konto wieder gutgeschrieben. Die Methode zur Berechnung der Gebühr ist auf der Seite „Gebühren und Kosten" des Unternehmens beschrieben.

Wenn Sie die Funktion des Unternehmens für einen garantierten Stop-Loss bei CFDs nutzen (siehe Abschnitt 13 unten), wird eine Gebühr erhoben, sobald die Guaranteed Stop Loss Order ausgelöst und ausgeführt wird. Die Methode zur Berechnung der Gebühr ist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens beschrieben.

Beim Handel mit Aktien werden die auf der Handelsplattform des Unternehmens angezeigten Spreads direkt von den jeweiligen Handelsplätzen bereitgestellt. Darüber hinaus werden etwaige einbehaltungspflichtige Steuern auf die vom Kunden gehaltenen Finanzinstrumente unmittelbar dem Handelskonto des Kunden belastet.

Das Unternehmen erhebt keine Gebühren für Einzahlungen auf oder Auszahlungen vom Handelskonto des Kunden. Weitere Informationen finden Sie in Abschnitt 5 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens.

Eine Währungsumrechnungsgebühr fällt jedes Mal an, wenn der Kunde einen Trade in einer anderen Währung als der Kontowährung eröffnet. Weitere Informationen zu diesen Gebühren finden Sie auf der Website des Unternehmens.

Das Unternehmen erhält von GTN oder einem Ausführungsplatz keine Rabatte, Zahlungen für den Orderfluss (Payment for Order Flow), volumenabhängigen Anreize oder sonstigen Zuwendungen.

8. Auftragsgröße

8.1. Differenzkontrakte (CFDs) und Knock-out-Optionen (KOs)

Alle CFD-Aufträge werden in Kontrakteinheiten erteilt, während alle KO-Aufträge in Optionen erteilt werden. Eine Kontrakteinheit (bei CFDs) bzw. eine Option (bei KOs) bestimmt den Umfang der Transaktion und unterscheidet sich je nach Art des jeweiligen CFDs oder KOs. Die Größe einer Kontrakteinheit für einen bestimmten CFD sowie die Größe einer Option für einen bestimmten KO sind auf der Handelsplattform und der Website des Unternehmens angegeben.

Informationen zu den für die Auftragsgröße geltenden Höchst- und Mindestgrenzen finden Kunden auf der Handelsplattform oder der

Website des Unternehmens. Das Unternehmen nimmt keine Aufträge an, die außerhalb der vorgegebenen Größenlimits liegen.

8.2. Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.)

Der Handel mit Bruchteilsaktien ist für bestimmte Instrumente verfügbar. Einzelheiten zu den Mindestgrößen für Bruchteilsaktien sowie zu etwaigen Beschränkungen hinsichtlich der Anzahl der Aktien, die ein Kunde für ein bestimmtes Instrument erwerben kann, sind auf der Handelsplattform des Unternehmens verfügbar.

9. Geschwindigkeit

Aufgrund der Volatilität, die sowohl den Preis als auch den Umfang eines Trades beeinflussen kann, ist Capital Com bestrebt, Kundenaufträge so schnell wie vernünftigerweise möglich auszuführen.

Der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung in der Handelsanwendung des Kunden angezeigte Preis kann aufgrund natürlicher Netzwerkverzögerungen und Marktschwankungen vom Marktpreis zum Zeitpunkt der tatsächlichen Auftragsausführung abweichen.

Slippage ist häufig die Folge mangelnder Liquidität oder übermäßiger Volatilität, wodurch die Ausführung einer Market Order oder Pending Order zum angegebenen Preis unmöglich wird. Im Falle von Slippage unternimmt Capital.com alle ausreichenden Schritte, um Market-Orders zum nächsten bestmöglichen Kurs auszuführen.

Das Unternehmen überwacht die Ausführungsgeschwindigkeit fortlaufend anhand quantitativer Leistungsanalysen. Ausführungsverzögerungen und die Rechtzeitigkeit der Auftragsbearbeitung werden regelmäßig überprüft, um sicherzustellen, dass Aufträge unter den jeweils herrschenden Marktbedingungen so zeitnah wie möglich ausgeführt werden. Werden wesentliche Verzögerungen oder Unregelmäßigkeiten festgestellt, werden diese untersucht und erforderlichenfalls geeignete Korrekturmaßnahmen umgesetzt.

Bei Aufträgen, die aufgrund einer dauerhaft erteilten Vorabermächtigung generiert werden, übermittelt das Unternehmen die entsprechende Market Order nach Gutschrift des auslösenden Ereignisses (z. B. einer Dividendenzahlung) auf dem Konto des Kunden zur Ausführung bei der nächsten Marktöffnung an den ausführenden Broker, vorbehaltlich der Marktverfügbarkeit und der Auftragsbearbeitungsverfahren des ausführenden Brokers. Der Ausführungspreis entspricht dem zum Zeitpunkt des Eingangs des Auftrags am Ausführungsplatz bestverfügbaren Preis und kann von einem zum Zeitpunkt des auslösenden Ereignisses angegebenen Richtpreis abweichen.

10. Wahrscheinlichkeit der Ausführung

Sofern der Kunde über eine ausreichende Margin auf seinem Handelskonto für den CFD-Trade bzw. über ausreichende Mittel zur Eröffnung eines KO- oder Aktien-Trades verfügt und die gewünschte Auftragsgröße innerhalb der geltenden Mindest- und Höchstgrenzen liegt, wird der Trade wie gewünscht ausgeführt.

Die Wahrscheinlichkeit der Ausführung hängt von der Verfügbarkeit von Kursen anderer Market Maker und Finanzinstitute ab. Beispielsweise kann es in folgenden Fällen nicht möglich sein, einen Auftrag auszuführen:

- während der Veröffentlichung von Nachrichten;
- zu Beginn von Handelssitzungen;
- in Phasen hoher Volatilität, in denen sich die Kurse erheblich nach oben oder unten und damit von den gestellten Kursen entfernen können;
- aufgrund schneller Kursbewegungen; sowie
- aufgrund unzureichender Liquidität für die Ausführung des Auftrags in der gewünschten Größe und/oder zum gestellten Kurs.

Die vorstehende Auflistung ist nicht abschließend. Wir behalten uns das Recht vor, weitere Ereignisse – auch solche außerhalb unserer Kontrolle – zu berücksichtigen und die möglichen Auswirkungen des Auftrags auf unsere Risikotoleranz bei der Ausführung des Kundenauftrags zu bewerten.

Ist Capital Com nicht in der Lage, einen Auftrag wie gewünscht auszuführen, oder liegt ein anderer Grund vor, behält sich das Unternehmen das Recht vor, den Kundenauftrag abzulehnen oder dem Kunden einen neuen Preis für den Auftrag anzubieten. Capital Com ist nicht verpflichtet, den Kunden über die Entscheidung, einen Auftrag abzulehnen oder einen alternativen Preis anzubieten, zu informieren oder diese zu begründen.

Das Unternehmen überwacht die Wahrscheinlichkeit der Ausführung, indem es Ablehnungsquoten von Aufträgen sowie die zugrunde liegenden Ursachen abgelehnter oder stornierter Aufträge analysiert. Trends oder systembedingte Probleme werden regelmäßig überprüft und erforderlichenfalls Korrekturmaßnahmen umgesetzt, um die Wirksamkeit der Ausführungsregelungen aufrechtzuerhalten.

Stellt das Unternehmen fest, dass eine Steuerung seines Marktrisikos erforderlich ist, beispielsweise wenn das interne Engagement in einem bestimmten Instrument einen vordefinierten Schwellenwert erreicht, können Aufträge in bestimmten Kryptoinstrumenten am zugrunde liegenden Markt ausgeführt und das daraus resultierende Ausführungsniveau an den Kunden weitergegeben werden. Kann die Ausführung am zugrunde liegenden Markt nicht zum maßgeblichen Preis erfolgen, kann der Auftrag ganz oder teilweise abgelehnt werden.

11. Wahrscheinlichkeit der Abwicklung

Nach Ausführung eines Auftrags über Aktien oder ETFs veranlasst das Unternehmen – vorbehaltlich der Marktverfügbarkeit – die Abwicklung dieses Auftrags.

Die vom Unternehmen angebotenen CFDs und KOs beinhalten keine Lieferung des Basiswerts; daher erfolgt keine Abwicklung, wie sie beim Erwerb des Basiswerts selbst stattfinden würde.

12. Marktauswirkungen

Die vom Unternehmen gestellten Kurse, die von seinen unabhängigen Marktdatenanbietern (auch Preisliquiditätsanbieter genannt) und/oder Handelsplätzen stammen, können durch verschiedene Umstände beeinflusst werden, die sich ebenfalls auf die Bewertung der Relevanz und Priorität der in dieser Richtlinie beschriebenen Ausführungsfaktoren auswirken können. In jedem Fall wird Capital Com alle angemessenen Maßnahmen ergreifen, um für seine Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

13. Auftragsarten

Unsere Plattform unterstützt die folgenden Auftragsarten:

- Eine Market Order ist eine Anweisung, eine Position bzw. einen Trade sofort in einer bestimmten Größe zum für diese Größe bestverfügbaren Marktpreis zu eröffnen.
    - Bei CFDs handelt es sich dabei um eine Anweisung, zum aktuellen Marktpreis zu kaufen oder zu verkaufen.
    - Bei KOs bedeutet dies die Auswahl einer Call- oder Put-Richtung auf Grundlage der erwarteten Kursentwicklung des Basiswerts.
    - Bei Aktien bezeichnet eine Market Order eine Anweisung zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Instruments zum bestverfügbaren Preis am Ausführungsplatz, an den der Auftrag übermittelt wird.

  Mit der Erteilung einer Market Order erkennen Sie an, dass diese Order uns berechtigt, Ihren Auftrag zum nächstverfügbaren Preis auszuführen, der besser oder schlechter sein kann als der zum Zeitpunkt der Auftragserteilung gestellte Kurs. Bei CFDs bezieht sich dies auf den gestellten Geld-/Briefkurs. Bei KOs bezieht sich dies auf den auf der Plattform angezeigten KO-Preis, der sich zum Zeitpunkt der Ausführung aufgrund der Marktbedingungen ebenfalls ändern kann. Bei Aktien erfolgt die Ausführung zum bestverfügbaren Preis am jeweiligen Handelsplatz oder aus der jeweiligen Liquiditätsquelle, auf die der ausführende Broker zum Zeitpunkt des Markteintritts des Auftrags zugreift.

  Market Orders können nur während der Handelszeiten des Basiswerts erteilt werden. Steht für die angegebene Größe nicht genügend Liquidität zur Verfügung, können Market Orders sowohl für CFDs als auch

für KOs teilweise ausgeführt werden; die verbleibende Menge wird vom System storniert.

Bei Aktien können Market Orders je nach verfügbarer Liquidität am Ausführungsplatz ebenfalls teilweise ausgeführt werden. Ein nicht ausgeführter Rest kann gemäß den Marktregeln und den Auftragsbearbeitungsverfahren des ausführenden Brokers offen bleiben oder storniert werden.

Ist eine Market Order groß und übersteigt die am besten Preisniveau (Markttiefe) verfügbare Liquidität, kann sie ganz oder teilweise zu ungünstigeren Preisen über mehrere Preisstufen des Orderbuchs ausgeführt werden. Dies kann zu einem schlechteren durchschnittlichen Ausführungspreis für den Kunden führen.

Einer Market Order können nur bei CFDs und KOs Take-Profit- und Stop-Loss-Orders zugeordnet werden (für Aktienaufträge können keine Take-Profit- oder Stop-Loss-Orders festgelegt werden).

- Eine Limit Order ist eine Anweisung, eine Position bzw. einen Trade zu einem festgelegten oder besseren Preis zu eröffnen.
    - Bei CFDs bedeutet dies, einen Kaufauftrag zu höchstens einem bestimmten Preis oder einen Verkaufsauftrag zu mindestens einem bestimmten Preis zu erteilen („oder besser“, je nach Handelsrichtung).
    - Bei KOs ermöglicht eine Limit Order dem Kunden, einen Call- oder Put-Trade nur dann zu eröffnen, wenn die KO-Prämie das vom Kunden festgelegte Niveau oder ein günstigeres Niveau erreicht.
    - Bei Aktien bezeichnet eine Limit Order eine Anweisung zum Kauf oder Verkauf des betreffenden Instruments zu einem festgelegten oder besseren Preis. Der Auftrag wird an den Ausführungsplatz übermittelt und gemäß den Marktregeln ausgeführt, sobald der festgelegte Preis erreicht wird und ausreichende Liquidität verfügbar ist.

Limit Orders können jederzeit, auch außerhalb der Handelszeiten des

Basiswerts, erteilt werden. Sie können jedoch nur während der Handelszeiten des Basiswerts ausgeführt werden; eine Ausführung wird nicht garantiert.

Eine Limit Order wird ausgeführt, sobald Ihr Preis erreicht ist und ausreichende Liquidität verfügbar ist. Steht nicht genügend Liquidität zur Verfügung, wird Ihre Limit Order teilweise ausgeführt; die verbleibende Menge bleibt offen, bis sie vollständig ausgeführt oder storniert wird. Sobald eine Limit Order ausgelöst wird, erfolgt ihre Ausführung zu dem von Ihnen festgelegten Preis oder zu einem besseren Preis. Einer Limit Order können nur bei CFDs und KOs Take-Profit- und Stop-Loss-Orders zugeordnet werden (für Aktienaufträge können keine Take-Profit- oder Stop-Loss-Orders festgelegt werden).

- Eine Stop Market Order ist eine Anweisung zur Ausführung eines Trades, sobald ein festgelegtes Kursniveau (das Stop-Market-Niveau) erreicht wird, das dem aktuell bestverfügbaren Preis entspricht oder ungünstiger ist.
    - Bei CFDs: Sobald das Stop-Market-Niveau erreicht wird, löst die Stop Market Order eine Market Order zum Kauf oder Verkauf der festgelegten Menge zum dann bestverfügbaren Preis aus. Die Ausführung kann – abhängig von der verfügbaren Liquidität und der Größe des Auftrags – zu einem Preis erfolgen, der besser oder schlechter ist als das Stop-Market-Niveau.
    - Bei KOs: Sobald das Stop-Market-Niveau erreicht wird, löst der Auftrag entsprechend der gewählten Richtung eine Market Order zur Eröffnung eines Call- oder Put-Trades aus. Der Ausführungspreis kann aufgrund von Marktschwankungen und der verfügbaren Liquidität ebenfalls vom Stop-Market-Niveau abweichen.
    - Bei Aktien bezeichnet eine Stop Market Order eine Anweisung, die zu einer Market Order wird, sobald der festgelegte Stop-Preis am jeweiligen Ausführungsplatz erreicht wird. Die Ausführung unterliegt der Marktliquidität und den Regeln des Ausführungsplatzes; der Ausführungspreis kann aufgrund der Marktbedingungen vom Stop-Niveau abweichen.

Stop Market Orders können jederzeit, auch bei geschlossenem Markt, erteilt oder storniert werden. Zur Änderung einer Stop Market Order muss die bestehende Order storniert und – vorbehaltlich der Marktbedingungen – eine neue Order erteilt werden.

Stop Market Orders können zur Eröffnung oder Schließung einer Position bzw. eines Trades verwendet werden und können wie folgt ausgestaltet sein:

- Good Till Date (GTD): Eine Stop Market Order mit einer GTD-Anweisung bleibt bis zum Ende des vom Kunden festgelegten Handelstags aktiv. Jeder Teil des Auftrags, der bis zum Ende dieses Tages nicht ausgeführt wurde, wird automatisch storniert.
- Good Till Cancelled (GTC): Der Auftrag bleibt aktiv, bis er entweder manuell storniert wird, aufgrund plattform- oder kontobezogener Bedingungen (z. B. eines Margin Calls bei CFDs) storniert wird oder vollständig ausgeführt ist.

Steht zum Zeitpunkt der Auslösung einer Stop Market Order nicht genügend Liquidität zur Verfügung, kann der Auftrag teilweise ausgeführt werden; die verbleibende Menge bleibt offen, bis sie ausgeführt oder storniert wird.

- Mit Stop Market Orders verbundene Take-Profit- und Stop-Loss-Orders gelten für CFDs und KOs und werden ausgelöst, sobald der Markt das festgelegte Kursniveau erreicht. Nach ihrer Auslösung werden diese Aufträge entsprechend der verfügbaren Liquidität ausgeführt.

In bestimmten Fällen, insbesondere bei großen Aufträgen oder begrenzter Liquidität, kann die Ausführung anhand eines Mechanismus auf Basis des volumengewichteten Durchschnittspreises (VWAP) erfolgen. Dieser Ansatz wird sowohl bei CFDs als auch bei KOs einheitlich angewendet und stellt sicher, dass alle zugeordneten Aufträge, einschließlich ausstehender Aufträge sowie Take-Profit- und Stop-Loss-Orders, die unter den jeweils herrschenden Marktbedingungen bestmögliche Ausführung widerspiegeln.

- „Working Order“ ist ein allgemeiner Begriff für jede ausstehende Anweisung zur Eröffnung einer Position bzw. eines Trades mittels einer Limit Order oder einer Stop Market Order bei CFDs und KOs. Diese Aufträge bleiben auf der Handelsplattform aktiv, bis der Markt die festgelegten Auslösebedingungen erreicht oder der Auftrag storniert wird. Working Orders ermöglichen es Kunden, den Einstieg in Trades auf Grundlage ihrer Handelsstrategien bei vorab festgelegten Kursniveaus zu automatisieren. Sie sind insbesondere für die Vorausplanung von Trades nützlich.

- Eine Take-Profit-Order kann Working Orders, Market Orders oder offenen Positionen bzw. Trades bei CFDs und KOs zugeordnet werden. Take-Profit-Orders dienen dazu, eine Position bzw. einen Trade automatisch zu einem Preis zu schließen, der dem aktuellen Preis entspricht oder günstiger ist. Diese Auftragsart dient in erster Linie dazu, Gewinne aus einer Position bzw. einem Trade zu sichern. Hat sich der Markt entgegen der Position bzw. des Trades entwickelt, kann eine Take-Profit-Order zu einem Preis festgelegt werden, der besser als der aktuelle Preis, jedoch schlechter als der Eröffnungspreis ist, um Verluste zu begrenzen oder die Position auf einem günstigeren Niveau zu schließen. Ist eine Take-Profit-Order einer Working Order zugeordnet, handelt es sich um einen bedingten Auftrag, der aktiviert wird, sobald Ihre Working Order ganz oder teilweise ausgeführt wurde und dadurch eine Position auf Ihrem Konto eröffnet wurde. Take-Profit-Orders werden zum vorab festgelegten Preis ausgeführt. Wird eine Take-Profit-Order aufgrund unzureichender Liquidität zu Ihrem festgelegten Preis nur teilweise ausgeführt, bleibt die verbleibende Menge Ihres Auftrags aktiv, bis Ihr Kursniveau erneut erreicht wird und ausreichend Liquidität verfügbar ist. Eine Take-Profit-Order bleibt aktiv, bis sie ausgeführt oder entfernt wird oder die offene Position bzw. der offene Trade geschlossen wird.

- Eine Stop-Loss-Order kann Working Orders, Market Orders oder offenen Positionen bzw. Trades bei CFDs und KOs zugeordnet werden. Stop-Loss-Orders dienen dazu, eine Position bzw. einen Trade automatisch zu einem Preis zu schließen, der dem aktuellen Preis

entspricht oder ungünstiger ist. Diese Auftragsart dient in erster Linie dazu, die potenziellen Verluste aus einer offenen Position bzw. einem offenen Trade zu begrenzen. Somit können mit einer Stop-Loss-Order auch Gewinne gesichert werden. Wird das Stop-Loss-Niveau erreicht, wird die Stop-Loss-Order ausgelöst und als Market Order zum bestverfügbaren Preis unter Berücksichtigung der jeweils herrschenden Marktbedingungen und der verfügbaren Liquidität ausgeführt. Eine Stop-Loss-Order bleibt aktiv, bis sie ausgeführt oder entfernt wird oder die offene Position bzw. der offene Trade geschlossen wird. Wird eine Stop-Loss-Order aufgrund unzureichender Liquidität nur teilweise ausgeführt, bleibt der verbleibende Teil Ihres Auftrags aktiv, bis Ihr Kursniveau erneut erreicht wird und ausreichend Liquidität verfügbar ist.

Wir können nicht garantieren, dass eine Stop-Loss-Order zu dem vom Kunden festgelegten Preis ausgeführt wird. In solchen Fällen behält sich das Unternehmen das Recht vor, den Auftrag zum erstverfügbaren Preis auszuführen. Dies kann beispielsweise in Phasen schneller Kursbewegungen geschehen, wenn der Kurs innerhalb einer einzigen Handelssitzung erheblich steigt oder fällt und der Handel nach den Regeln der jeweiligen Börse ausgesetzt oder eingeschränkt wird, oder zu Beginn einer Handelssitzung auftreten.

- Eine Guaranteed Stop Loss Order (GSL), die ausschließlich für CFDs verfügbar ist, kann Working Orders, Market Orders oder offenen CFD-Positionen zugeordnet werden, um eine Position zu einem von Ihnen festgelegten exakten Preis zu schließen, der ungünstiger ist als der aktuelle Marktpreis (z. B. bei schnellen Marktbewegungen oder Kurslücken). Diese Auftragsart dient in erster Linie dazu, potenzielle Verluste aus einer offenen CFD-Position mit absoluter Sicherheit zu begrenzen.

  Hat sich der Markt zugunsten Ihrer CFD-Position entwickelt, können Sie eine GSL auch auf einem Niveau festlegen, das schlechter als der aktuelle Marktpreis, aber immer noch besser als Ihr ursprünglicher Einstiegspreis ist, sodass Sie Gewinne sichern und gleichzeitig einen Schutz vor Kursrückgängen beibehalten können.

Wird eine GSL angenommen, garantieren wir, dass Ihre Position unabhängig von Marktvolatilität, Kurslücken oder Slippage exakt zu dem von Ihnen festgelegten Preis geschlossen wird. Bei CFDs erfolgt die Ausführung auf Grundlage des jeweiligen Geld- oder Briefkurses.

Bitte beachten Sie, dass GSL derzeit für im Hedge-Modus ausgeführte Trades nicht verfügbar ist.

Sie können Ihre Position auch manuell schließen, bevor das Guaranteed-Stop-Loss-Niveau erreicht wird.

Bitte beachten Sie, dass die GSL als Schutz auf Ebene der einzelnen Position funktioniert. Unabhängig davon gilt für alle Ihre offenen CFD-Positionen eine Margin-Glattstellungsregel auf Kontoebene: Fällt das gesamte Eigenkapital Ihres Kontos (einschließlich der nicht realisierten Gewinne und Verluste aus allen Positionen) unter 50 % der gesamten Marginanforderung für alle offenen CFDs, ist das Unternehmen verpflichtet, eine oder mehrere Positionen zu schließen, um das Marginniveau wiederherzustellen. Diese Glattstellung auf Kontoebene erfolgt unabhängig von einer von Ihnen gesetzten GSL und kann dazu führen, dass Ihre Position geschlossen wird, bevor der Markt Ihr gewähltes GSL-Stop-Niveau erreicht. Die GSL-Garantie gilt zum Zeitpunkt der Ausführung der GSL; sie verhindert jedoch nicht, dass zuvor eine Glattstellung auf Kontoebene erfolgt.

Wenn Sie eine GSL für eine CFD-Position festlegen, sind drei separate Beträge für Ihr Konto relevant. Erstens wird eine Marginreservierung vorgenommen: Der für Ihre Position reservierte Betrag entspricht dem höheren Wert aus der standardmäßigen, auf dem Hebel basierenden Margin für dieses Instrument oder dem maximalen Verlust bei Ihrem gewählten Stop-Niveau (dem Abstand zwischen Ihrem Eröffnungspreis und Ihrem Stop-Niveau multipliziert mit Ihrer Positionsgröße). Zweitens wird eine GSL-Gebühr erhoben, sobald die GSL ausgelöst und ausgeführt wird. Diese Gebühr wird nicht im Voraus reserviert, sondern zum Zeitpunkt der Auslösung von Ihrem Kontostand abgezogen. Drittens bestimmen

Ihre verbleibenden verfügbaren Mittel (Ihr Kontoeigenkapital abzüglich der für alle offenen Positionen reservierten Margin) Ihre Möglichkeit, neue Positionen zu eröffnen, sowie Ihr Marginniveau für Zwecke der Glattstellung. Sie sollten sicherstellen, dass Ihr Konto über ausreichende Mittel verfügt, um das Marginniveau unter Berücksichtigung der oben beschriebenen GSL-Marginreservierungen für alle offenen Positionen oberhalb der 50-%-Glattstellungsschwelle zu halten.

Da dieser Preis garantiert ist, wird eine Gebühr erhoben, wenn die GSL ausgelöst und ausgeführt wird. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 5.15 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

- Eine Stop Limit Order ist eine ausschließlich auf der MT5-Plattform verfügbare Auftragsart, die die Merkmale einer Stop-Order und einer Limit Order kombiniert und nur für CFDs gilt. Wenn der Marktpreis das von Ihnen angegebene Stop-Niveau (das Preisfeld) erreicht, wird automatisch eine Limit-Order zum im Stop-Limit-Preisfeld definierten Preis platziert.

  Das Stop-Niveau muss auf einen Preis festgelegt werden, der ungünstiger als der aktuelle Marktpreis ist, während der Stop-Limit-Preis günstiger als das Stop-Niveau festgelegt werden muss. Diese Auftragsart ermöglicht eine präzisere Steuerung von Ein- und Ausstiegskursen, da nach Erreichen des Stop-Niveaus die daraus entstehende Order nur zu Ihrem festgelegten Limitpreis oder zu einem besseren Preis ausgeführt wird.

  Stop Limit Orders bleiben aktiv, bis sie ausgelöst oder storniert werden. Bitte beachten Sie, dass diese Auftragsart ausschließlich auf MT5 unterstützt wird und auf anderen Plattformen möglicherweise nicht verfügbar ist.

- Eine Standing Pre-Authorised Instruction liegt vor, wenn ein Kunde über die Handelsplattform eine dauerhafte Vorabermächtigung erteilt hat, beispielsweise zur automatischen Wiederanlage von Dividenden aus berechtigten Aktienbeständen. Das Unternehmen erstellt die daraus resultierenden Aufträge und übermittelt sie gemäß dieser Richtlinie zur

Ausführung an den ausführenden Broker. Aufträge, die aufgrund einer Standing Pre-Authorised Instruction generiert werden, werden als Market Orders ausgeführt. Die Verpflichtungen zur bestmöglichen Ausführung gelten uneingeschränkt für jeden dieser Aufträge. Die dauerhafte Weisung des Kunden stellt im Sinne dieser Richtlinie eine spezifische Weisung dar, soweit sie das betreffende Instrument und das auslösende Ereignis festlegt. Preis und Zeitpunkt unterliegen jedoch weiterhin den in dieser Richtlinie festgelegten Ausführungsfaktoren und werden nicht durch die Weisung des Kunden bestimmt. Der Kunde kann eine Standing Pre-Authorised Instruction jederzeit über die Handelsplattform ändern oder widerrufen. Ein Widerruf gilt für Aufträge, die zum Zeitpunkt des Eingangs des Widerrufs in den Systemen des Unternehmens noch nicht generiert wurden. Bereits vor dem Widerruf generierte und an den ausführenden Broker übermittelte Aufträge werden entsprechend der zum Zeitpunkt der Übermittlung geltenden Weisung ausgeführt.

- Das Knock-out-Niveau (KO-Level), das nur für KOs gilt, ist ein vorab festgelegtes KO-Niveau, das der Kunde bei Eröffnung eines Trades auswählt. KOs haben eine feste Laufzeit von einem (1) Jahr. Wenn der Kurs des Basiswerts das KO-Niveau erreicht oder überschreitet, wird der Trade automatisch mit einem Wert von null beendet und die gesamte investierte Prämie geht verloren. Dieser Mechanismus führt hinsichtlich der Begrenzung von Verlusten zu einem ähnlichen Ergebnis wie eine GSL, ist jedoch fester Bestandteil des KO-Produkts und nicht optional.

Wichtige Hinweise:

- Im Gegensatz zu CFDs können Kunden bei KOs keine separate GSL festlegen, da diese Funktion konstruktionsbedingt durch das KO-Niveau erfüllt wird.
- Limit Orders und Stop-Loss-Orders für Aktien-CFDs und KOs werden auf Grundlage der vorhergehenden Ex-Dividenden-Kurse ausgeführt. Werden sie vor dem bevorstehenden Corporate Event, das den Kunden für seine aktuell gehaltenen Aktien-CFD-/KO-Positionen bzw. -Trades zum Erhalt einer Dividende berechtigt, nicht vollständig ausgeführt, werden die betreffenden CFD-/KO-Positionen bzw. -Trades des Kunden von Capital Com vor diesem Corporate Event zum jeweils

geltenden Marktpreis geschlossen. Ebenso wird Capital Com den Kunden auffordern, alle betroffenen ausstehenden Limit Orders und Stop-Loss-Orders vor dem bevorstehenden Corporate Event zu schließen oder dies selbst veranlassen, falls der Kunde nicht entsprechend handelt.

Wir können von Zeit zu Zeit neue Auftragsarten einführen, indem wir einen entsprechenden Hinweis veröffentlichen und die Informationen auf unserer Handelsplattform aktualisieren.

14. Auftragsbearbeitung

Soweit das Unternehmen als Kontrahent handelt (einschließlich bei CFDs und KOs), werden Geschäfte als bilaterale Transaktionen zwischen dem Unternehmen und dem jeweiligen Kunden abgeschlossen. Soweit das Unternehmen Kundenaufträge entgegennimmt und weiterleitet (einschließlich in Bezug auf Aktien, ADRs, REITs, ETFs, ETNs und ETCs), werden die Transaktionen über einen ausführenden Broker ausgeführt, wobei das Unternehmen als Vermittler und nicht als Kontrahent handelt. Die Möglichkeit des Kunden, einen Auftrag zu erteilen, setzt voraus, dass auf seinem Handelskonto ausreichende Mittel (bei Aktien) bzw. ausreichende Margin (bei CFDs) vorhanden sind. Alle ausgeführten Trades werden unverzüglich im Kontostand des Kunden erfasst, der auch die durch geschlossene Trades erzielten Gewinne und Verluste ausweist.

Das Unternehmen verpflichtet sich, alle Kundenaufträge nach folgenden Grundsätzen zu bearbeiten:

- Aufträge werden unverzüglich, fair und zügig ausgeführt. Vergleichbare Kundenaufträge werden in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt, es sei denn, die Merkmale des Auftrags oder die herrschenden Marktbedingungen machen dies unpraktikabel oder die Interessen des Kunden erfordern etwas anderes;
- vergleichbare Aufträge werden nur dann zusammengefasst, wenn dies im besten Interesse des Kunden liegt;
- Zuteilungen oder Neuzuteilungen erfolgen nach fairen Grundsätzen und dienen dem Schutz des Kunden vor Nachteilen.

Sämtliche über die Handelsplattform des Unternehmens initiierten Handelsaktivitäten werden durch automatisierte Systeme zur Entgegennahme, Validierung und Weiterleitung von Aufträgen verarbeitet. Bei der Ausführung von CFDs und KOs oder der Übermittlung von Aufträgen über Aktien (z. B. Shares, ADRs, REITs, ETFs, ETNs und ETCs) erfolgt kein manuelles Eingreifen durch das Unternehmen. Das Fehlen einer manuellen Auftragsbearbeitung stellt sicher, dass Kundenaufträge gegenüber anderen Kundenaufträgen und den Eigenhandelsinteressen von Capital Com unverzüglich, fair und effizient ausgeführt werden.

Für an GTN übermittelte Aktienaufträge erfolgt die Ausführung gemäß der Order Execution Policy von GTN. Unter bestimmten Umständen, insbesondere bei großen oder illiquiden Aufträgen, kann GTN Aufträge manuell über seinen Dealing Desk ausführen, um das bestmögliche Ergebnis für den Kunden zu erzielen.

Alle Kundenaufträge werden unverzüglich und ordnungsgemäß erfasst und zugeteilt. Soweit Kundenaufträge im Übrigen vergleichbar sind, werden sie strikt in der Reihenfolge ihres Eingangs ausgeführt (d. h. nach dem Prinzip „first come, first served"). Capital Com behält sich das Recht vor, von dieser strikten Reihenfolge abzuweichen, wenn die Merkmale des Kundenauftrags und/oder die herrschenden Marktbedingungen eine Ausführung in dieser Weise unpraktikabel machen oder die Interessen des Kunden etwas anderes erfordern.

Vor der Zusammenfassung eines Kundenauftrags mit einem anderen Kundenauftrag stellt Capital Com sicher, dass die folgenden Voraussetzungen erfüllt sind:

- Der Kunde wurde darüber informiert, dass eine Zusammenfassung von Aufträgen in bestimmten Fällen zu einem weniger günstigen Preis führen kann als eine getrennte Ausführung;
- Capital Com ist nach eigenem Ermessen und unter Berücksichtigung der jeweils herrschenden Marktbedingungen der begründeten Auffassung, dass eine solche Vorgehensweise voraussichtlich im besten Interesse des

Kunden liegt, und kann dies nachweisen;
- Die Entscheidung über die Zusammenfassung und gegebenenfalls Neuzuteilung erfolgt unter Berücksichtigung etwaiger Kundenweisungen sowie von Preis und Volumen und wird entsprechend umgesetzt.

Werden zwei vergleichbare Kundenaufträge zusammengefasst, dienen Preis und Volumen der einzelnen Aufträge dem Unternehmen als Grundlage für die endgültige Zuteilung im Falle einer Teilausführung. Wird der zusammengefasste Auftrag nicht zu einem einheitlichen Preis ausgeführt, kann Capital Com die gezahlten bzw. erhaltenen Preise mitteln und die Kundenkonten mit dem durchschnittlichen Nettopreis belasten oder gutschreiben.

Alle zusammengefassten Aufträge werden ordnungsgemäß erfasst und unverzüglich bzw. sobald dies unter den gegebenen Umständen vernünftigerweise möglich ist, zugeteilt. Capital Com wird alle angemessenen und geeigneten Maßnahmen ergreifen, um den Zeitraum zwischen Ausführung und Zuteilung zu minimieren und sicherzustellen, dass die Zuteilung korrekt und fair erfolgt, um mögliche Interessenkonflikte während dieses Zeitraums zu vermeiden.

Eine Neuzuteilung von Transaktionen wird geprüft, wenn die Transaktion den Kunden unter den gegebenen Umständen benachteiligt hat oder den Interessen des Unternehmens in unzulässiger Weise Vorrang eingeräumt wurde.

Capital Com wird Informationen über oder zwischen ausstehenden Kundenaufträgen nicht missbräuchlich verwenden. Das Unternehmen ergreift alle ausreichenden Maßnahmen, um den Missbrauch solcher Informationen durch relevante Personen oder Mitarbeiter zu verhindern.

Capital Com stellt sicher, dass der Kunde unverzüglich und ordnungsgemäß über jede wesentliche Schwierigkeit informiert wird, die für die ordnungsgemäße Ausführung seines Auftrags relevant ist, sobald dem Unternehmen diese Schwierigkeit bekannt wird.

Capital Com hat jederzeit einen sorgfältigen Ansatz zur ordnungsgemäßen Steuerung und Minderung aller potenziellen Interessenkonflikte einzuhalten, die bei der Bearbeitung von Kundenaufträgen entstehen können. Spezifische operative Verfahren, die sowohl mit dieser Order Execution Policy als auch mit unserer Conflicts of Interest Policy im Einklang stehen, sind jederzeit einzuhalten.

15. Corporate Events

Ein „Corporate Event" bezeichnet jede – vorübergehende oder sonstige – Maßnahme oder jedes Ereignis in Bezug auf eine Aktie oder den Basiswert bzw. die Basiswerte eines CFDs oder KOs, die Auswirkungen auf den Preis, den Wert, die Handelbarkeit oder die vertraglichen Merkmale des Instruments haben kann.

15.1. Differenzkontrakte (CFDs) und Knock-out-Optionen (KOs)

Handelt der Kunde mit CFDs und/oder KOs, hat er keine unmittelbaren Rechte am Basiswert, wie etwa Stimmrechte, da er den Basiswert nicht physisch hält. Der Basiswert kann jedoch von verschiedenen Corporate Events betroffen sein. Tritt ein solches Ereignis ein, während der Kunde eine offene CFD-/KO-Position bzw. einen offenen CFD-/KO-Trade hält oder einen von diesem Ereignis betroffenen ausstehenden Auftrag hat, bemühen wir uns, den Kunden so bald wie vernünftigerweise möglich über das bereits eingetretene oder bevorstehende Corporate Event zu informieren. Das Unternehmen behält sich jedoch das Recht vor, auch ohne vorherige Benachrichtigung zu handeln.

Je nach Art des Corporate Events informiert das Unternehmen den Kunden gegebenenfalls über die zu ergreifenden Maßnahmen bzw. Anpassungen, einschließlich der Möglichkeit, betroffene Positionen bzw. Trades sowie ausstehende Aufträge zu schließen. Abhängig von der Art des Corporate Events kann das Unternehmen verpflichtet sein, die Größe, den Wert und/oder die Anzahl der betreffenden Positionen bzw. Trades anzupassen. Dies kann auch die Eröffnung neuer Positionen bzw. Trades oder die Schließung bestehender Positionen bzw. Trades zum zuletzt verfügbaren Preis umfassen. Eine solche Anpassung berücksichtigt die

verwässernde oder konzentrierende Wirkung des Corporate Events, um das wirtschaftliche Äquivalent der Rechte und Pflichten der Parteien in Bezug auf diese Position(en) bzw. Trades zu erhalten.

Jede vom Unternehmen ergriffene Maßnahme wird zu dem vom Unternehmen festgelegten Zeitpunkt wirksam und ist verbindlich. Zur Klarstellung wird darauf hingewiesen, dass diese Maßnahmen auch rückwirkend erfolgen können. Die Schließung einer von einem Corporate Event betroffenen CFD-/KO-Position bzw. eines entsprechenden Trades erfolgt nicht bei Dividendenzahlungen auf zugrunde liegende Aktien. In diesem Fall werden Anpassungen am Konto des Kunden vorgenommen. Diese werden vom Unternehmen anhand der Höhe der Dividende, der Größe der Position bzw. des Trades des Kunden, der steuerlichen Behandlung sowie danach berechnet, ob es sich um einen Kauf- oder Verkaufstrade handelt. Weitere Einzelheiten finden Sie in Abschnitt 5.16 der Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

15.2. Aktien (einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.)

Tritt bei den vorstehend genannten Instrumenten, die wir in Ihrem Namen halten, ein Corporate Event ein, werden wir uns nach besten Kräften bemühen, Sie zu kontaktieren. Sie erkennen jedoch an, dass dies in bestimmten Situationen nicht praktikabel sein kann. Wir sind nicht verpflichtet, Sie über ein Corporate Event zu informieren oder diesbezüglich tätig zu werden, bevor die betreffenden Instrumente auf den Namen unseres Nominees eingetragen sind. Es werden Ihnen ausschließlich Informationen weitergeleitet, die offiziell von der jeweiligen Börse oder Registerstelle veröffentlicht wurden.

Führt ein Corporate Event zu einem Anspruch auf Bruchteilsaktien, können diese nicht einzeln registriert, sondern zusammengefasst und veräußert werden. Der Nettoerlös wird Ihrem Konto gutgeschrieben und kann einer Mindestgebühr unterliegen, wie in den Produktdetails beschrieben.

Betreffen Corporate Events (z. B. Teilrücknahmen) nur einen Teil der in einem Sammelkonto gehaltenen Nominee-Instrumente, teilen wir die betroffenen Instrumente den jeweiligen Kunden in einer Weise zu, die wir

nach vernünftigem Ermessen für fair und angemessen halten.

Erfordern die Bedingungen eines Corporate Events eine Entscheidung für den gesamten von unserem Nominee gehaltenen Bestand an einem Unternehmen, behalten wir uns das Recht vor, Ihnen diese Wahlmöglichkeit nicht anzubieten, soweit dies angemessen ist. Wir werden uns nach besten Kräften bemühen, Ihnen eine alternative Möglichkeit anzubieten, können jedoch nicht garantieren, dass diese den vom betreffenden Unternehmen angebotenen Optionen entspricht.

Als wirtschaftliche Eigentümer der über das Unternehmen gehaltenen Aktien können Kunden berechtigt sein, Stimmrechte in Bezug auf berechtigte Bestände auszuüben, vorbehaltlich der in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen und der Risikohinweiserklärung des Unternehmens beschriebenen Verwahrungsregelungen und operativen Beschränkungen.

Wir werden ein Corporate Event in Ihrem Konto berücksichtigen, sobald dies nach Erhalt der Bestätigung unserer Verwahrstellen, dass das Corporate Event abgeschlossen wurde, praktikabel ist.

16. Produktinterventionsmaßnahmen mit Auswirkungen auf die Auftragsausführungsregelungen

Im Einklang mit den nationalen Produktinterventionsmaßnahmen verschiedener Mitgliedstaaten der Europäischen Union gelten zum Schutz von Privatkunden beim Handel mit CFDs die folgenden Maßnahmen:

- **Hebelbegrenzungen:** Die Hebelbegrenzungen unterscheiden sich je nach Basiswert des CFDs sowie nach Kundeneinstufung. Für Privatkunden gelten folgende Hebel:
  - 30:1 für Hauptwährungspaare;
  - 20:1 für Nebenwährungspaare, Gold und Hauptindizes;
  - 10:1 für Rohstoffe außer Gold und Nebenaktienindizes;
  - 5:1 für einzelne Aktien und andere Referenzwerte;
  - 2:1 für Kryptowährungen.

Weitere Einzelheiten und relevante Definitionen (z. B. Hauptwährungspaare, Indizes usw.) finden Sie in der auf unserer Website verfügbaren Hebel- und Margin-Richtlinie des Unternehmens.

- **Negativsaldoschutz:** Ungünstige Marktbewegungen können unter bestimmten Umständen zu Verlusten führen, die den Kontostand des Kunden übersteigen und zu einem negativen Saldo führen. In solchen Fällen übernimmt das Unternehmen den negativen Saldo, und die Verluste des Kunden sind auf die zu diesem Zeitpunkt auf seinem Handelskonto verfügbaren Mittel begrenzt.
  (Der Negativsaldoschutz gilt standardmäßig auch für alle wahlweise als professionell eingestuften Kunden.)

- **Margin-Glattstellungsschutz:** Schließung einer oder mehrerer offener CFD-Positionen, wenn die Summe der Mittel auf dem Handelskonto und der nicht realisierten Nettogewinne aller mit diesem Konto verbundenen CFDs auf weniger als 50 % der gesamten Marginanforderung für alle diese offenen CFDs fällt.
  (Der Margin-Glattstellungsschutz gilt standardmäßig auch für alle wahlweise als professionell eingestuften Kunden.)

Capital Com bietet ein einheitliches Kontoerlebnis. Das bedeutet, dass wir, wenn Sie auf mehr als ein Produkt zugreifen (z. B. Aktien neben CFDs und/oder KOs), einen einzigen Barbestand für Ihr Handelskonto führen.

Alle verfügbaren Barmittel auf Ihrem Handelskonto (d. h. Barmittel, die nicht in andere Produkte investiert sind) werden als ein einziger Barbestand gehalten und stehen für den Handel mit jedem Produkt zur Verfügung. Dementsprechend können diese verfügbaren Barmittel gemäß unseren Bedingungen zur Erfüllung produktübergreifender Verpflichtungen verwendet werden (einschließlich CFD-Marginanforderungen, realisierter und nicht realisierter Verluste, Gebühren und sonstiger Kosten) und sind daher potenziellen Verlusten aus Ihrem CFD-Handel ausgesetzt.

Der Wert Ihrer Aktienwerte (nicht Barmittel) wird nicht zur Erfüllung von CFD-Marginanforderungen oder zum CFD-Negativsaldoschutz verwendet.

Sobald jedoch Erlöse aus Aktienverkäufen, Dividenden oder sonstige Ausschüttungen aus Kapitalmaßnahmen Ihrem Handelskonto als verfügbare Barmittel gutgeschrieben werden, werden sie Teil dieses Barbestands und können zur Erfüllung von CFD-Verpflichtungen verwendet werden, wodurch sich der zur Auszahlung verfügbare Betrag verringern kann.

17. Überwachung und Überprüfung dieser Richtlinie

Gemäß den Anforderungen der MiFID II ist das Unternehmen dafür verantwortlich, die Wirksamkeit der Auftragsausführungsregelungen und dieser Richtlinie zu überwachen, um etwaige Mängel festzustellen und gegebenenfalls zu beheben.

Insbesondere prüft das Unternehmen regelmäßig und fortlaufend, ob seine Ausführungsplätze und sein ausführender Broker bzw. das Unternehmen selbst für den Kunden das bestmögliche Ergebnis erzielen, und bewertet, ob Änderungen an seinen Ausführungsregelungen erforderlich sind. Stellt das Unternehmen Mängel fest, ergreift es geeignete Abhilfemaßnahmen und ändert erforderlichenfalls diese Richtlinie, um die umgesetzten Maßnahmen widerzuspiegeln und ihnen Wirkung zu verleihen.

Insbesondere gilt Folgendes:

1. Das Unternehmen verfügt über entsprechende Verfahren, um sowohl die Ausführungsqualität zu analysieren als auch die bestmögliche Ausführung allgemein stichprobenartig überwachen zu können. Es bestehen Überwachungsverfahren, die live/täglich, wöchentlich und monatlich durchgeführt werden.

   Im Rahmen dieser Überwachung kontrolliert das Unternehmen die Wettbewerbsfähigkeit seiner Preise (einschließlich Spreads), indem es diese mit denen anderer wichtiger Wettbewerber vergleicht. Dasselbe Verfahren wird für die Ausführungsgeschwindigkeit angewandt. Darüber hinaus überwacht das Unternehmen die Symmetrie der Slippage.

2. Die Compliance-Abteilung überprüft regelmäßig die Wirksamkeit der vorgenannten Überwachung. Darüber hinaus führt der interne Prüfer des

Unternehmens eine unabhängige Überprüfung der Überwachung durch. Die Überprüfungen erfolgen mindestens jährlich oder wenn eine wesentliche Änderung eintritt, die Fähigkeit des Unternehmens beeinträchtigt, für unsere Kunden das bestmögliche Ergebnis zu erzielen. Sowohl der Compliance Officer als auch der interne Prüfer geben Empfehlungen ab, wenn dies für erforderlich gehalten wird, und das Unternehmen setzt diese um, um sicherzustellen, dass die Ausführungsqualität höchsten Standards entspricht. Bei einer wesentlichen Änderung der Richtlinie zur Auftragsausführung des Unternehmens und der Ausführungsregelungen werden die Kunden entsprechend informiert.

3. Die Geschäftsleitung des Unternehmens überprüft diese Richtlinie jährlich oder immer dann, wenn eine wesentliche Änderung eintritt, die unsere Fähigkeit beeinträchtigt, Kundenaufträge auf unserer Handelsplattform bestmöglich auszuführen.

Darüber hinaus stellt das Unternehmen jedem Kunden auf Anfrage innerhalb eines angemessenen Zeitraums dokumentierte Nachweise zur Verfügung, aus denen eindeutig hervorgeht, dass die Ausführung der Aufträge gemäß dieser Richtlinie erfolgt ist.

VI. Zustimmung des Kunden und Aktualisierungen der Richtlinie

Capital Com ist verpflichtet, vorab die Zustimmung seines Kunden zur Anwendung dieser Richtlinie einzuholen. Diese Zustimmung gilt als erteilt, wenn der Kunde die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Unternehmens akzeptiert.

Sie werden über alle wesentlichen Änderungen der Auftragsausführungsregelungen oder dieser Richtlinie informiert. Alle wesentlichen Änderungen dieser Richtlinie werden Ihnen im Voraus

mitgeteilt. Sie sollten uns unverzüglich informieren, falls Sie mit Änderungen dieser Richtlinie nicht einverstanden sind, und die Nutzung der Plattform einstellen. Die Kundenvereinbarung wird mit dem Datum Ihrer Mitteilung beendet.

VII. Keine treuhänderische Pflicht

Auch wenn das Unternehmen bestrebt ist, gemäß dieser Richtlinie zu handeln, begründet diese Richtlinie keine rechtliche Verpflichtung oder Pflicht, treuhänderischer oder sonstiger Art, die über die Pflichten des Unternehmens gegenüber seinen Kunden gemäß seinen Allgemeinen Geschäftsbedingungen oder über gesetzliche oder regulatorische Verpflichtungen hinausgeht.

VIII. Aufzeichnungspflichten

Das Unternehmen führt Aufzeichnungen über alle Maßnahmen, die zur Einhaltung der in dieser Richtlinie beschriebenen Verpflichtungen ergriffen wurden. Die Aufzeichnungen können gegenüber jeder zuständigen Behörde die fortlaufende Überwachung der bestmöglichen Ausführung sowie die Einhaltung der einschlägigen Verpflichtungen durch das Unternehmen nachweisen.

Anhang 1 – Definitionen

„**ADRs**“ bezeichnet American Depository Receipts.

„**CFDs**“ bezeichnet Contracts for Difference.

„**CIF**“ bezeichnet ein zypriotisches Wertpapierdienstleistungsunternehmen.

„**Kunde(n)**“ oder „**Sie**“ bezeichnet die natürliche oder juristische Person bzw. eine Personenvereinigung oder Vermögensmasse ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die Kunde von Capital Com ist.

„**Unternehmen**“ oder „**wir**“ oder „**Capital Com**“ oder „Capital.com“ bezeichnet Capital Com Group Ltd.

„**Corporate Event**“ bezeichnet von einem Emittenten veranlasste Ereignisse, die Rechte, den Wert, die Struktur oder die Liquidität eines Finanzinstruments beeinflussen können. Dazu können unter anderem Dividenden, Aktiensplits, Reverse Splits, Fusionen, Abspaltungen, Bezugsrechtsemissionen, Übernahmeangebote, Umtauschangebote, Delistings und Liquidationen gehören.

„**Cyprus Securities and Exchange Commission**“ oder die „**Kommission**“ oder „**CySEC**“ bezeichnet die Cyprus Securities and Exchange Commission.

„**Delegierte Verordnung**“ bezeichnet die Delegierte Verordnung (EU) 2017/565 der Kommission zur Ergänzung der MiFID II.

„ETCs“ bezeichnet Exchange Traded Commodities.

„ETF(s)**“ bezeichnet börsengehandelte Fonds (Exchange Traded Funds).**

„ETNs“ bezeichnet Exchange Traded Notes.

„**Bruchteilsaktien**“ bezeichnet Anteile an einer ganzen Aktie, die weniger als eine volle Einheit dieser Aktie darstellen, einschließlich Shares, ETFs, ETNs, ETCs, ADRs usw.

„**GTN**“ bezeichnet GTN Europe Financial Services Limited, ein in England und Wales eingetragenes Unternehmen (Reg.- -Nr. 14150611) mit der LEI 9845001B7C507X754824, das von der Financial Conduct Authority im Vereinigten Königreich unter der Referenznummer 1003343 reguliert wird.

„**KIDs**“ bezeichnet die Basisinformationsblätter.

„**KOs**“ bezeichnet Knock-Out-Optionen.

„**KYC**“ bezeichnet „Know Your Client“.

„**Gesetz**“ und/oder „**Gesetz 87(I)/2017**“ bezeichnet das Gesetz 87(I)/2017 über Wertpapierdienstleistungen und -tätigkeiten sowie geregelte Märkte in der jeweils geänderten Fassung.

„MiFID II“ oder **„Markets in Financial Instruments Directive (2014/65/EU)“** bezeichnet die Richtlinie 2014/65/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Mai 2014 über Märkte für Finanzinstrumente sowie zur Änderung der Richtlinien 2002/92/EG und 2011/61/EU.

„**MTF**“ bezeichnet ein multilaterales Handelssystem (Multilateral Trading Facility) im Sinne der MiFID II.

„**OTC**“ bedeutet außerbörslich (Over-the-Counter-Handel).

„**Richtlinie**“ bezeichnet die Richtlinie zur Auftragsausführung des Unternehmens in ihrer jeweils geänderten Fassung.

„**Produkte**“ bezeichnet die Finanzinstrumente, die das Unternehmen auf Grundlage seiner Lizenz als zypriotische Wertpapierfirma anbietet, die von der CySEC reguliert und im Register der CySEC eingetragen ist.

„**SIs**“ bezeichnet systematische Internalisierer im Sinne der MiFID II.

„**Stocks**“ oder „**stocks**“ bezeichnet übertragbare Wertpapiere im Sinne von Artikel 4 Absatz 1 Nummer 44 der MiFID II, einschließlich unter anderem Shares, ADRs, ETFs, ETNs und ETCs. Das Unternehmen vermarktet übertragbare Wertpapiere kommerziell unter der Bezeichnung „Stocks“.